

pannonEagle LIFE



Foto: R. Katzinger

Kaiseradler, Jungvogel

Illegale Verfolgung durch den Menschen ist aktuell die häufigste Todesursache des Kaiseradlers und stellt nach wie vor auch die Hauptgefährdungsursache für Greifvögel in Mitteleuropa dar. Im Rahmen des PannonEagle LIFE Projekts hat sich BirdLife Österreich gemeinsam mit dem WWF und einer Reihe von nationalen und internationalen Partnern zum Ziel gesetzt, die durch menschliche Verfolgung verursachte Mortalität des Kaiseradlers und anderer Greifvogelarten zu reduzieren.

Im Herbst des vergangenen Jahres wurde das LIFE Projekt unter dem offiziellen Namen „PannonEagle – Schutz des östlichen Kaiseradlers in der pannonischen Tiefebene (LIFE15/NAT/HU/000902)“ gestartet. Ziel



ist die Reduzierung der illegalen Verfolgung des Kaiseradlers, natürlich sollen aber auch alle anderen betroffenen Greifvogelarten profitieren. Um dieser großräumigen Problematik entgegenzuwirken werden sich insgesamt elf Organisationen aus Ungarn, der Slowakei, Tschechien, Serbien und Österreich in den kommenden fünf Jahren diesem Thema intensiv widmen.

Gemeinsam mit dem WWF setzt BirdLife Österreich in den kommenden Jahren daher einen Schwerpunkt auf diese Thematik im Verbreitungsgebiet des Kaiseradlers in Österreich (Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich und Steiermark). Finanziell unterstützt wird das Projekt vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Um den Verfolgungsdruck auf den Kaiseradler und andere Greifvogelarten zu reduzieren, sind verschiedenste Maßnahmen geplant. Von zentraler Bedeutung ist eine

Erhöhung der Melderate von illegaler Greifvogelverfolgung, welche über umfassende Medienarbeiten sowie eine Meldeplattform (kaiseradler.at) erreicht werden soll.

Durch eine enge Zusammenarbeit mit der Exekutive und der Justiz wird versucht werden, die Aufklärungsraten zu erhöhen und darauf aufbauend Präzedenzfälle zu schaffen, welche eine abschreckende Wirkung auf die Tätergruppen haben. Die Zeiten, in denen der Abschuss eines Greifvogels ein Kavaliersdelikt war, müssen endgültig beendet werden. Um dies zu erreichen, ist eine Sensibilisierung der Behörden, der Politik sowie der Jagdverbände für diese Thematik nötig.

Aufgrund der Schwierigkeit der Entdeckung von Fällen illegaler Greifvogelverfolgung sind wir auf die Mitarbeit der Öffentlichkeit, im Speziellen der VogelbeobachterInnen, angewiesen. Sollten Sie Hinweise auf Greifvogelverfolgung – tote oder verletzte Vögel, Giftköder, Fallen etc. – entdecken, bitten wir Sie diese unter www.kaiseradler.at/content/fall-von-greifvogelverfolgung-melden oder telefonisch (0650 2734 965) zu melden.

Matthias Schmidt,
Projektleiter, BirdLife Österreich

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LIFE PROGRAMMS
DER EUROPÄISCHEN UNION



Foto: M. Horváth

Nur allzu oft fallen Großgreife wie hier ein Kaiseradler illegaler Verfolgung zum Opfer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [042](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Matthias

Artikel/Article: [pannonEagle LIFE 17](#)